

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 106 (2019)
Heft: 3: Vertikalgrün : Natur am Bau und im Entwurf

Artikel: Hängende Gärten in der Gewerbezone
Autor: Kurz, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-869646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

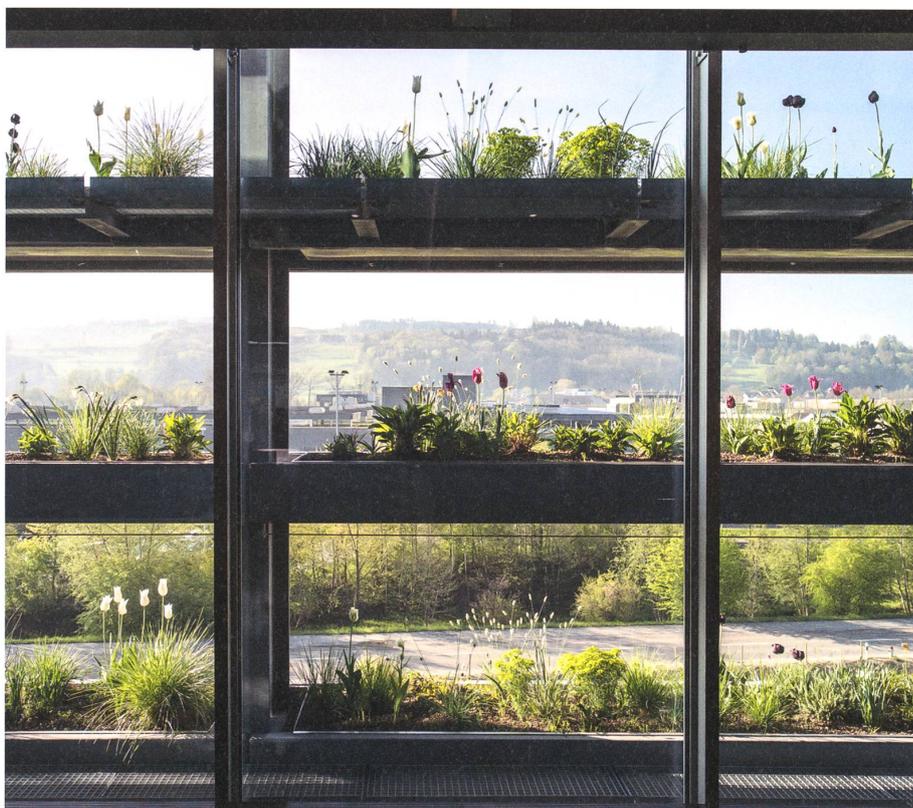
Hängende Gärten in der Gewerbezone

Sky-Frame in Frauenfeld von Daniel Ganz und Atelier Strut

Den Hauptsitz der auf hochwertige Fenster spezialisierten Firma Sky-Frame von Atelier Strut aus Winterthur haben wir bereits früher in dieser Zeitschrift vorgestellt (wbw 4–2016). Ein hängender Garten überzieht die Südfassade des Stahlskelettbau im Gewerbegebiet von Frauenfeld; er bringt die Natur für die Mitarbeitenden in Griffweite und reguliert als *Brise-soleil* gleichzeitig den Wärmeeintrag der Glasfront. Zur technisch bestimmten Architektur setzt die überaus üppige Begrünung einen maximalen Kontrast.

Dieser vertikale Paradiesgarten ist in seiner Art und Konstruktion eine eigentliche Erfindung. Architekt Peter Kunz hatte für die verglaste Südfront immer schon kräftige *Brise-soleil* vorgesehen; im Verlauf der Projektierung entstand die Idee, diese Elemente als eigentliche Gärten zu gestalten. Mit den «vertikalen Gärten» des Franzosen Patrick Blanc (vgl. Musée du Quai Branly, S. 24), haben diese freilich wenig zu tun: Dort wachsen die Pflanzen *hors-sol* auf inertem Substrat und bilden direkt auf der Fassade teppichähnliche Bildwelten. Hier dagegen handelt es sich um ein selbsttragendes Regalsystem mit grossformatigen Blumenkästen aus Stahl vor der Fassade, die konventionell bepflanzt und unterhalten werden. Die Kästen von je 6 Metern Länge weisen über die gesamte Fassadenlänge ein gemeinsames Wasserniveau auf. Nur wenn sie exakt waagrecht verlegt sind, funktioniert die Be- und Entwässerung, sodass sich die verschiedenen Pflanzen gemäss ihren ökologischen Ansprüchen entwickeln können. Pflegegänge hinter den *Brise-soleil* geben den Gärtnern Zutritt für den regelmässigen Unterhalt.

Die Kunst des Landschaftsarchitekten besteht darin, eine grosse Artenzahl von Gräsern und Blütenpflanzen so zu kombinieren, dass sich auf enger Fläche eine stabile Gesellschaft herausbilden kann, die im jahreszeitlichen Wechsel unterschiedliche Bilder und Stimmungen auf die Fassade zaubert. Farbassoziationen, Blüten und Blattformen, Zartes und Kräftiges, Gräser, Zwiebelgewächse, Polsterpflanzen und Stauden wirken zusammen. Standen im ersten Frühjahr die Pflänzchen noch zart und vereinzelt in den grossen Kästen, so hatte im Sommer eine üppige und reich blühende Vegetation die Herrschaft übernommen und die Konstruktion gänzlich in den Hintergrund gedrängt. — *Daniel Kurz*



Industriebau Sky-Frame

Langfeldstrasse 111, 8500 Frauenfeld

Bauherrschaft

Sky-Frame AG, Frauenfeld

Architektur

Atelier Strut, Winterthur. Peter Kunz,

Roger Studerus, Patrick Eberhard,

Sebastian Parthier

Landschaftsarchitektur

Ganz Landschaftsarchitekten, Zürich mit

Forster Baugrün, Kerzers. Daniel Ganz,

Alfred Forster, Laura Schwerzmann, Mark

Krieger, Donath Rüegg, Sylvia Rembold

Planung und Realisation

Markwalder & Partner Bauleitungen

Realisation: Forster Baugrün, Kerzers mit

Ingold Gartenbau und Begrünungen,

Oberwil-Lieli

Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 23 Mio. (BKP 2)

Fassadenfläche Vertikalgrün1100 m²**Chronologie**

Planungsbeginn: 2013, Bezug: 2014

Systemwahl

bodengebunden

Pflanzenwahl

21 000 Pflanzen, 40 Arten, wichtigste

Pflanzen: *Achillea millefolium Terracotta*u. *Paprika*, *Allium sphaerocephalon*,*Anthericum liliago*, *Echinacea purpurea*,*Echinacea purpurea Virgin*, *Euphorbia**cyparissias*, *Festuca gautieri*, *Gaura lind-**heimeri*, *Melica ciliata*, *Molinia caerulea**Moorhexe*, *Narcissus poeticus*, *Narcis-**sus pseudonarcissus*, *Ornithogalum**magnum*, *Papaver rhoeas*, *Pennisetum**alopecuroides*, *Sanguisorba officinalis*,*Sesleria autumnalis*, *Tulipa clusiana*,*Tulipa sylvestris***Standort**

Gewerbequartier. Exposition Süd

Unterhalt

3× jährlich selektives Jäten, 3× Kontrolle

Wasserstand über Kontrollschacht,

bei Bedarf Düngerzugabe, 1× früher Früh-

jahrsschnitt. Unterhalt durch

Ingold Gartenbau und Begrünungen,

Oberwil-Lieli

Bewässerung

Künstlich mit automatisch regulierter

Wasserzufuhr für konstanten Wasserstand

Artenvielfalt

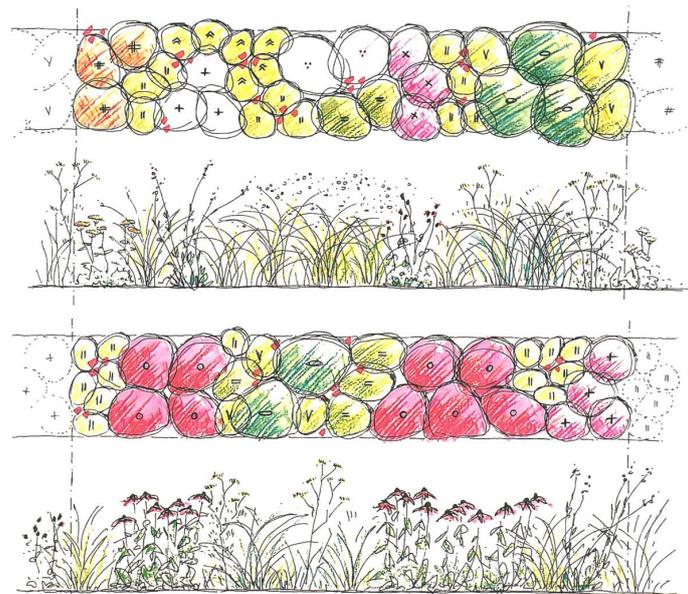
hoch

Geschätzte Kosten Vertikalgrün

Bepflanzung mit Substrat: CHF 450 000.–

Unterhalt: jährlich CHF 10 bis 20.–/m²

Ein frei stehendes Regal vor der Fassade des Gewerbebaus trägt den hängenden Garten, Pflegegänge erleichtern den Unterhalt.



Üppiger Bewuchs verbirgt am Ende des Sommers die hinter dem Garten liegende Glasfassade (oben). Im Frühjahr blicken die Mitarbeiter von ihrem Arbeitsplatz auf zarte Frühblüher und die nahe Landschaft. Bilder: Markus Bühler

Die sorgfältig geplante Kombination der Arten ergibt eine vielfältige und stabile Pflanzengesellschaft. Pläne und Skizzen: Ganz Landschaftsarchitekten